






ASA e. V. • Postfach 11 61 • 59303 Ennigerloh

An die
Parteien zur Bundestagswahl 2021

 5. August 2021
 +49 2524 9307-181
 +49 2524 9307-900
 info@asa-ev.de
 www.asa-ev.de

Nachgefragt! Wahlprüfsteine der ASA zur Bundestagswahl 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Vorfeld der diesjährigen Bundestagswahl am 26. September 2021 hat die Arbeitsgemeinschaft Stoffspezifische Abfallbehandlung e.V. (ASA) gemeinsam mit ihren Mitgliedsunternehmen Wahlprüfsteine erarbeitet. Die Mitgliedsunternehmen wurden gefragt, welche Themen der Abfallwirtschaft für sie in der kommenden Legislaturperiode von besonderer Bedeutung sind und welche Fragen sie an die Politik stellen möchten. Der daraus entstandene Fragenkatalog spiegelt die Vielfalt der politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wider, die Einfluss auf den Erfolg oder Misserfolg der Unternehmen in der Abfallwirtschaft haben können.

Die wichtigsten Daten im Überblick:

- Siedlungsabfallaufkommen von ca. 45 Millionen Tonnen pro Jahr, davon
 - Ca. 28,5 Millionen Tonnen werden getrennt erfasst und verwertet.
 - Ca. 16,7 Millionen Tonnen Rest-Siedlungsabfälle zur Entsorgung.
 - Ca. 5,5 Millionen Tonnen Rest-Siedlungsabfälle (etwa 35 Prozent) werden in Mechanisch (MA) und Mechanisch-Biologischen Anlagen (MBA) stoffspezifisch behandelt.
 - MBA verarbeiten fast 3,8 Millionen Tonnen Rest-Siedlungsabfälle.
- Mit einem Umsatz von über 85 Milliarden Euro, rund 310.000 Beschäftigten und 11.000 Anlagen gehört die Entsorgungswirtschaft zu den größeren Branchen der deutschen Volkswirtschaft und schafft Arbeitsplätze.
- Sie ist sowohl mittelständisch, als auch durch etliche große Unternehmen geprägt. Private und kommunalwirtschaftliche Aufgaben sind eng miteinander verzahnt und garantieren so, dass das Verursacherprinzip, auf dem das Kreislaufwirtschaftsgesetz aufbaut, effektiv durchgesetzt wird.

Folgende Themenbereiche sind für die ASA von Interesse:

I. Funktionierende Kreislaufwirtschaft

1. Wie sieht für Ihre Partei eine funktionierende Kreislaufwirtschaft aus?
2. Welche langfristigen Ziele hat Ihre Partei für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft?

II. Klimaschutz

1. Welche Möglichkeiten wird Ihre Partei nutzen, um den Rezyklateinsatz zu stärken?
2. Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei für die Kreislaufwirtschaft zum Klimaschutz beizutragen?

III. Mehrwert organischer Stoffströme (u. a. Bioabfälle)

1. Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei, um langfristige Rahmenbedingungen für die Behandlung von Bioabfall und den Einsatz von hochwertigem Kompost zu gewährleisten?
2. Zum Klimaschutz zählt ein Zusammenspiel zwischen Treibhausgasreduktion und weiteren Faktoren. Welche Möglichkeiten sieht Ihre Partei diese Faktoren bei der Bioabfallbehandlung zu berücksichtigen?

IV. Weiterentwicklung der stoffspezifischen Abfallbehandlung

1. Welche Einsatzmöglichkeiten sieht Ihre Partei bei der Weiterentwicklung der Kreislaufwirtschaft vor allem beim chemischen Recycling und beim Einsatz von Wasserstoff?
2. Welche Ideen hat Ihre Partei, um Investitionen und Innovationen in der Kreislaufwirtschaft zu stärken?

Mit freundlichen Grüßen

Katrin Büscher
-Geschäftsführerin-